

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 67.

XII. S.

Commentarius in epistolas Pauli.

216 PP. (dazu vorne nicht paginiert 2 Papbl. ebenso hinteres Papbl.) in weissem Pg. Pappband (14,5×24 cm) mit neuzeitlicher feiner Radrillenpressung. 3 Bünde. Je 2 grüne Seidenbänder als Schliessen. Pap. Spiegelbl. RA (19. Jh.): *Commentarius in epistolas D. Pauli*. RE (19. Jh.): 67. KatKolb: *D n. 224* auf Pap. Vorsatzbl. Stempel P. 1, 212. ca. 14,5×ca. 23 cm; 3 Kolumnen; (Text der Mitte: ca. 7,2×16,5 cm; Randglossen 2,3—4,5 cm breit). 9 Zeilen. Gute L mit Griffel bzw. Tinte nach der Faltung. B: ab//cd mit 2 resp. 1 Vertikalen am Rand. Z am Rand. Dünnes, schlecht zugeschnittenes, gut geglättetes Pg., F weiss, H leicht gelblich, mit dunklen Poren; wenige alte Löcher. Dunkelbraune Tinte, Glossen etwas heller. Meist IV. HFHF. Als Kustode dient am Schluss der Lage oder zu deren Beginn oft ein einfaches +. Titel in roten Majuskeln. Leicht verzierte rote Textinitialen, besonders P von Paulus, einzelne mit Ranken schön verzierte Majuskeln (ebenda), P 3, 44, 78, G 106, P 106, C 146, P 156, 172, 177, 179, M 180. Initiale nicht ausgeführt, aber der Raum dafür freigelassen. Text von einer sorgfältigen, schönen Hand des 12. Jhs., Glossen in viel kleinerer Schrift von mehreren gleichzeitigen Händen. Einzelne Neumen.

Lit: Scherrer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 68.

IX., XI. S.

Liber Job, Tobias, Judith, Esther. Epistolæ omnes S. Pauli.

404 PP. (2 Seiten nicht numeriert zwischen 369 und 370, richtig 406 PP.) in gelblichem gepressten (I) Ledereinband (16,5×23,5 cm) des 15. Jhs. 3 Bünde. Von den 3 Schliessen nur noch die mittlere vorhanden, mit Messingplättchen (Lederstreifen mit Renaissance-Pressung); 1 Messingstift in Vorderdeckelkante. Spiegelbl. fehlen, Leimabdruck im Innern der beiden Deckel. VA (15. Jh.): *Job, Thobias, Judith, Hester, epistole Pauli*. RE (15. Jh.): *O* (rot). RA (19. Jh.): *Job, Tobias, Judith, Esther, Epistolæ S. Pauli*. RE (19. Jh.): 68. MABK 1 no. 16 (9. Jh., Nachtrag) 72 Z. 6—7: *Item Job, Tobias, Judith, Hester in vol. I = no. 17 (841—872) 84 Z. 30: Item Job, Tobiam, Judith, et Hester in volumine I = no. 23 (1461) 103 Z. 8: O Job, Thobias, Judidith, Hester, epistole Pauli*. KatKolb: *D n. 222* P. 1. Stempel P. 404. Inhaltsverzeichnis (19. Jh.) auf Vorderdeckel innen. Federzeichnung P. 58 (Krieger mit erhobenen Armen), 59 (menschliche Figur), 61, 62, 67 usw. (Flechtmuster). 16,6—16,8×23,1—23,2 cm; (12,6—12,7 (11—11,3)×16,1—16,5 cm). 23 Zeilen. Unsorgf. L mit Griffel vor Faltung (im 2. Bd. mit Tinte). B: ab//cd. Z auf d. Starkes, gut zugeschnittenes und geglättetes, schmutziges Pg., F weissgelblich, H gelbbraunlich mit Poren und Flecken; wenige alte Löcher. Dunkel- bis rostbraune Tinte. K (in Röteln, 15. Jh.): P. 12 I—P. 396 14. Meist IV (P. 1—12 III, 397—404 III). Zwei Codices wovon P. 1—206 IX. S., P. 207—404 XI. S. Titel in beiden in roter Rustica. Die Initialen des 2. Bdes. bei einzelnen Abschnitten nicht ausgeführt, Platz dafür freigelassen. I: Von mehreren Händen, 2. H. 9. Jh. (Grimaltzeit). II: In schöner, sorgf. Minuskel des 11. Jhs.

Lit: Scherrer. — Berger 129, 417.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 69. XI./XII. S., XII. S.

Epistolæ Pauli. Sermones Augustini.

448 PP. (P. 1—2 nicht paginiert; richtig 450 PP.) in braunem gepressten (I) Ledereinband (18×25,9 cm) des 15. Jhs. 3 Bünde. Von den urspr. 3 Schliessen noch 1 mittlere Lederschliesse mit Messingplättchen vorhanden; 1 Messingknopf in Vorderdeckelkante. Ohne Spiegelbl.

Vorne 1 Pg. Vorsatzbl. Leimabdruck im Innern der beiden Deckel. VA (15. Jh.): *Paulus glosatus. Augustinus de verbis domini*. RE (15. Jh.): K (rot) 16. RA (19. Jh.): *Glossa in Paulum et Augustinus de verbis domini*. RE (19. Jh.): 69 MABK 1 no. 23 (1461) 116 Z. 27: *K 16 Paulus glosatus. Augustinus de verbis Domini*. KatKolb: *S n. 220* P. 1. Stempel P. 41, 288. 2 Codices zusammengebunden.

I (P. 1—288): 18,1—18,4×26,6—26,7 cm; 3 Kolumnen; (16,3—16,5 (Text: 8,7—9,2 (7,5—8,2), Glossen: 2,5—2,8 bzw. 4,7—4,8)×17,7—17,8 cm). 19—20 Zeilen. Sehr sorgf. L mit Griffel nach Faltung. B: ab//cd und je 1 Vertikale an beiden Rändern. Z am Rand. Starkes, gut zugeschnittenes und geglättetes Pg., F weiss, H gelblich mit Poren; wenige alte Löcher. Rostbraune Tinte. K (zu Beginn der Blattlage, von 1. Hand, in roter Tinte): P. 5 I—P. 281 XVIII. K (Ende der Lage, in Röteln, 15. Jh.): P. 20 I—P. 136 8. IV (P. 1—4 II, 85—104 V, 281—285 III). HFHF. Einzelne schön verzierte rote Majuskeln P 5, C 37, P 58, P 105, S, P 139; gelegentlich Platz für Initialen freigelassen, diese nicht ausgeführt, vgl. P. 210, 212, 218, 233, 248. Von 1 gepflegten schönen Hand, 11./12. Jh., die beidseitigen Glossen von andern gleichzeitigen Händen.

II (P. 289—448): 19×25,5 cm; (13,4—14 (12,2—12,8)×19,7—20 cm). 35 Zeilen. Sorgf. L mit Griffel nach Faltung. Z am Rand. Starkes, gut zugeschnittenes und geglättetes Pg., F weisslich, H gelb mit braunen Flecken und wenig Poren; wenige alte Löcher. Dunkelbraune Tinte. K (zu Beginn der Lage, von 1. Hand): P. 289 I—P. 400 VII (K III, IIII, V, VI und VII am Ende der Lage, K. 3 in Röteln, 15. Jh.). IV. HFHF. Titel in kleinen rot überupften Majuskeln. In der Hauptsache von 2 Händen, 12. Jh.

Lit: Scherrer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 71.

XII. S.

Epistolæ Pauli cum glossa.

284 PP. im ersten glatten hellbraunen Ledereinband (18,7×29 cm). Ohne Bünde. Die urspr. 2 Schliessen fehlen, 1 Lederschliesse mit Messingplättchen; 1 Messingknopf in Vorderdeckelkante. Ohne Spiegelbl. RA (12. Jh.?): *PA[U]LUS. GLOSAT[US]*. RA (19. Jh.): *Epistolæ D. Pauli cum glossa*. RE (19. Jh.): 71. MABK 1 no. 23 (1461) 104 Z. 9: *C 2 Paulus glosatus?* KatKolb: *D n. 200* P. 1. Stempel P. 11. Moderne Inhaltsangabe auf Innern des Vorderdeckels. 19,4—19,6×28,9 cm; (16—16,2; Text: 7,5—7,6 cm; Glossen: 3,7—3,9 cm und 4,7—4,8 cm)×18,9—21,3 cm). 19 Zeilen. Sehr sorgf. L mit Griffel nach der Faltung. B: ab//cd mit je 1 Vertikalen auf jeder Seite am Rand. Z am Rand. Starkes, unsorgf. zugeschnittenes, gut geglättetes schönes Pg., F weiss, H gelblich, mit wenig Poren; wenige alte Löcher. Rost- bis schwarzbraune Tinte. K (zu Beginn der Blattl., einigemale auch am Ende derselben wiederholt): P. 1 I—P. 263 XVIII (K. IIII, V, VI, VII, VIII, VIII wiederholt). IV (P. 129—140 III). HFHF. Titel in Majuskeln. Platz freigelassen für Initialen, vgl. 108, 160, 179. Die Verzierung des P auf P. 2 und J 268, M 269, offenbar erst aus dem 15. Jh. Text von einer sehr schönen und sorgfältigen Hand, 12. Jh. Glossen in viel kleiner Minuskel, in der Hauptsache von 1 Hand.

Lit: Scherrer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 72.

IX. S.

Epistolæ Pauli. Acta Apostolorum. Epistolæ catholicæ. Apokalypsis.

336 PP. (P. 138 übersprungen; 253 wiederholt) in braunem Holzeinband (24,5×29,5 cm) mit braunem Lederücken in Renaissance-Pressung. 4 Bünde. Von den urspr.